

eingeschlossenen Briefe sehen, daß es mir vorist nicht möglich gewesen ist. Werden Sie nicht böse, daß ich Sie mit so vielen Briefen beschwere? Sie werden so gut seyn, und Sie alle bestellen lassen. Ich bin &c.

Sechs und zwanzigster Brief.

Madame,

Ich nehme an Ihrer Verheirathung, mit dem Herrn D. M. so viel Antheil, daß ich Ihnen mein empfindliches Vergnügen darüber bezeugen muß. Es war mir eine ganz unerwartete, aber angenehme Neuigkeit. So wollen Sie sich denn wirklich zum zweytenmale verheirathen? Wenn ich nicht die Ehre hätte, Sie zu kennen, so wollte ich Ihnen nach dem alten Sprüchworte sagen, Sie hätten den seligen Herrn Hofrath nicht lieb gehabt. Mich dünkt ja, man pflegt es zu sagen. Aber ich weiß von Ihnen das Gegentheil. Sie haben sehr wohl gethan, daß Sie sich mit einem Manne verlobt haben,

der